

## **Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 18**

Als Nächstes möchte ich auf eine Video-Reihe des Physikers Dr. Albrecht Kellner Bezug nehmen. Ich halte sie einfach nur für GENIAL, weil ich so etwas in deutscher Sprache noch niemals gesehen und gehört habe. Deshalb möchte ich diese Vorträge schriftlich an Euch weitergeben, damit Ihr sie ausdrucken und weitergeben könnt. Ich finde, dass sie in jeden Haushalt gehören.

### **Die eigentliche Bedeutung des Christ-Seins**

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=19p7FnA98yE&feature=youtu.be>

#### **Dr. Albrecht Kellner - Christ-Sein - Der Sinn des Lebens – Teil 1**

In der Tat ist das Christ-Sein weit mehr, als man es sich so landläufig vorstellt. Die landläufige Vorstellung stützt sich ja darauf, dass das Christ-Sein auf Glauben beruht. Also man muss:

- Dinge für wahr halten, die man eigentlich nicht beweisen kann
- Regelmäßig in die Kirche gehen
- Ab und zu beten
- Sich christlich verhalten, also in seinem Verhalten möglichst gut sein

Man kann sagen, dass das wahre Christ-Sein in Wahrheit etwas völlig Anderes ist. In seiner eigentlichen erfahrbaren Bedeutung ist es tatsächlich der Sinn des Lebens.

Das war für mich übrigens – um das ganz kurz zu sagen – die große Überraschung. Ich war ja lange Zeit ein Sinn-Suchender. Deswegen habe ich auch Physik studiert, wobei ich dabei nichts gefunden habe. Darüber hinaus habe ich mich in fernöstlichen Weisheitslehren bewegt. Aber auch dort habe ich nichts gefunden. Zu meiner großen Überraschung bin ich dann tatsächlich im Christ-Sein fündig geworden und stellte anschließend fest, dass Millionen und Abermillionen die gleiche Erfahrung gemacht haben.

Darum soll es hier gehen. Es ist sehr interessant, dass sich der Sinn des Lebens in der Bibel anhand einer Analogie zu einem bekannten technischen Produkt beschreiben lässt.

### **1. Der Sinn des Lebens laut Bibel**

Der Sinn des Lebens lässt am Beispiel eines Radios beschreiben. Damit möchte ich beginnen.

Was ist der Sinn eines Radios? Der Sinn des Radios spielt sich ab in folgenden Bereichen:

- Dem unsichtbaren Bereich
- Dem sichtbaren Bereich

Im unsichtbaren Bereich haben wir die Radio-Wellen. Niemand hat jemals eine Radio-Welle gesehen. Wir werden umspült von

- Radio-Wellen
- Fernseh-Wellen
- Handy-Wellen
- Kosmischen Strahlen

Das alles wabert so um uns herum; aber wir merken nichts davon. Die Radio-Wellen, die, wie alle anderen nichts Anderes sind als elektromagnetische Wellen, sind charakterisiert durch Musik und Sprache.

Dann haben wir den sichtbaren Bereich, der charakterisiert ist durch Lautsprecher, das Gehäuse, das Display usw. Das kennt man. Vielleicht ein bisschen weniger bekannt ist, dass es in jedem Radio einen unsichtbaren Bereich gibt. Dabei handelt es sich um den Schwingkreis, in welchem Elektronen hin und her flitzen. Niemand hat jemals ein Elektron gesehen. Aber anhand der Wirkung dieser Teilchen weiß man, dass es sie gibt.

Nun möchte ich eine Aussage machen, die physikalisch nicht ganz einwandfrei ist. Doch aufgrund der Kürze der Zeit muss ich das auf diese Weise sagen. Diese Aussage ist aber auch nicht ganz falsch. Aufgrund der Unsichtbarkeit haben die Elektronen eine gewisse Affinität zu oder eine Ähnlichkeit mit den ebenso unsichtbaren Radiowellen, so dass bei der Einstellung einer Resonanzbedingung eine Informationsübertragung aus dem unsichtbaren Bereich in das Radiogerät hinein möglich ist. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass die Elektronen die elektromagnetischen Wellen spüren. Ja, sie spüren die Musik (die Frequenz, die Schwingungen) und fangen tatsächlich an, im Takt dieser Musik zu tanzen.

Unter Resonanz versteht man in der Physik die Übereinstimmung der Frequenzen von Elektronen und Radio-Welle. Was die Resonanzbedingung anbelangt, muss man die Frequenz, mit der die Elektronen hin und her schwingen, haarscharf auf die Frequenz der Radiowellen einstellen, deren Musik man empfangen will. Früher gab es an den Radios noch Drehknöpfe, die man betätigen musste, um dann schließlich die richtige Frequenz zu finden. Heute ist das alles voreingestellt, und man muss nur noch ein Knöpfchen drücken.

Diese hin und her schwingenden Elektronen bedeuten einen elektrischen Strom, der allerdings sehr schwach ist. Aber man kann ihn verstärken, so dass man einen Lautsprecher betreiben kann. Und siehe da, das Wunder geschieht! Das, was zuvor für unsere Sinne völlig unzugänglich war, ist jetzt erfahrbar.

Man kann mit Fug und Recht behaupten: Der Sinn des Radios ist das Wesen (Musik und Sprache) der unsichtbaren Radio-Wellen zu erfassen und erfahrbar zu machen.

Nun machen wir einen Analogie-Sprung zum Sinn des menschlichen Lebens laut Bibel. Da sieht es ganz genauso aus. Und zwar ist der Sinn des Menschen in der Tat auch nicht wunderbarer als der eines Radios; aber dennoch wunderbar. Denn auch ein Radio ist in der Tat ein Wunder.

Der „Sinn“ des Menschen spielt sich auch in einem unsichtbaren und einem sichtbaren Bereich ab. In dem unsichtbaren Bereich haben wir den Urheber, den Schöpfer, Gott. Einige Menschen haben immer noch Schwierigkeiten damit, dass man Gott nicht sehen kann und sagen: „Wie soll Er da existieren?“

Allerdings wissen die Physiker seit langem, dass es unsichtbare Realitäten gibt, wie z. B. diese elektromagnetischen Wellen und eben diese Radio-Wellen. Wir können sie nicht sehen; aber jeder Physiker weiß. Insofern sollte es kein Problem sein, an die Existenz eines unsichtbaren Gottes zu glauben.

Dennoch wollen wir dazu ein kleines Gedankenexperiment machen. Stell Dir vor, jemand käme auf die Idee, durch sorgfältige Erforschung des Mauerwerks eines Hauses den Architekten finden zu wollen. Da würden die Leute zu ihm sagen: „Sorry, aber du spinnst. Der Architekt ist natürlich nicht mit den Mitteln zu finden, die du hast, um das Mauerwerk zu erforschen. Der Architekt ist sozusagen transzendent in Bezug auf seine Schöpfung.“

Genauso ist es mit dem Schöpfer von allem. ER ist transzendent in Bezug auf Seine Schöpfung. ER ist mit den Mitteln nicht zu finden, die wir haben, um die Schöpfung und die Natur zu erforschen. Und dieser unsichtbare Schöpfer ist charakterisiert – und auch da ist die Bibel zu 100 % von A-Z beständig und eindeutig – durch folgende drei Eigenschaften:

1. Liebe
2. Gerechtigkeit
3. Wahrheit

Im Grunde genommen sind die anderen beiden in der Eigenschaft Liebe vereint. Die

Bibel sagt: „Der Schöpfer hat nicht nur Liebe, sondern Er IST Liebe schlechthin.“ Die anderen beiden Eigenschaften folgen eigentlich daraus. Denn wenn man jemanden liebt, dann möchte man nicht, dass dieser Person etwas Böses passiert. Und wenn ein Böser daherkommt und dieser Person, die man liebt, Schaden zufügt, muss ihm Gerechtigkeit widerfahren, indem er dafür bestraft wird.

Lüge verletzt, und Liebe möchte nicht verletzen; deshalb folgt Wahrheit aus Liebe. Damit haben wir den unsichtbaren Bereich definiert.

Im sichtbaren Bereich haben wir unseren Körper. Es ist vielleicht auch etwas weniger bekannt, dass die Bibel sagt, dass jeder Mensch einen unsichtbaren Aspekt hat, nämlich sein eigenes inneres Ich. Das ist der menschliche Geist. In unseren Breitengraden, in denen man sehr materialistisch orientiert ist, sagen viele Menschen: „So etwas wie einen unsichtbaren Aspekt beim Menschen gibt es nicht.“ Dass dieser jedoch existiert, davon kann man sich eigentlich leicht überzeugen:

- Wir können uns sehen
- Wir haben ein Bewusstsein
- Wir können dieses Bewusstsein auch nach innen richten
- Wir können unsere Gedanken und Gefühle wahrnehmen
- Wir können unser Ich wahrnehmen

Jeder Mensch hat ein Ich-Bewusstsein, denn schließlich ist jeder ein Ich. Ich bin Albrecht Kellner, und das kann mir keiner streitig machen. Dieses Ich-Bewusstsein ist eine Realität. Wenn ich aber frage: „Wo ist dieses Ich eigentlich lokalisiert?“ und vor allen Dingen: „Was ist seine Ausdehnung?“ oder vielleicht noch: „Was wiegt es?“, was alles Fragen sind, die man im Zusammenhang mit einem materiellen, sichtbaren Körper stellen würde, gibt es darauf keine Antworten. Und dennoch existiert das Ich. Der menschliche Geist, das Ich, ist zwar vorhanden, aber für uns unsichtbar.

Dazu präsentiere ich eine ähnliche Argumentation wie soeben beim Radio. Diese Unsichtbarkeit des menschlichen Geistes verleiht ihm eine Art Affinität oder Ähnlichkeit mit dem ebenso unsichtbaren Schöpfer, von dem die Bibel sagt: „Gott ist Geist“. Wenn man so will, stehen sich da zwei Geister gegenüber, so dass auch hier eine Resonanzbedingung möglich ist, die dafür sorgt, dass eine Information von diesem unsichtbaren Schöpfer in den menschlichen Geist hineinkommen kann. Wenn das einsetzt, „spürt“ der menschliche Geist:

1. Die „innere“ Sinnfindung
2. Die „äußere“ Sinnfindung
3. Der Gerechtigkeit ist genüge getan

## **Zu 1. - Gott liebt mich persönlich**

Wenn diese Erfahrung einsetzt, dann ist das mehr als nur zu lesen oder zu hören: „Gott ist Liebe“ oder „Jesus Christus liebt Dich“, usw. Dadurch gelangt man in eine ganz andere Dimension. Man weiß plötzlich unmissverständlich: „Ich bin bekannt bei diesem Schöpfer, und Seine Liebe ist auf mich gerichtet.“ Die Bibel sagt, dass sie ins Herz ausgegossen wird. Wenn das geschieht, dann weiß man: Das ist Sinn. Ich nenne das „die innere Sinnfindung“. Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang von „der Gemeinschaft mit Gott“. Wenn man weiß: „Der Schöpfer dieses Weltalls liebt mich zweifellos“, dann ist alles gut. Dann ist alles „gebongt“; das ist der Ausdruck, den ich persönlich gebrauchte, als ich das zum ersten Mal erfuhr. Ich dachte: „Mein Leben ist jetzt gebongt. Jetzt kann mir gar nichts mehr passieren.“ Dabei setzt eine tiefe, tiefe Geborgenheit ein.

Und diese Erfahrung wird immer stärker und stärker. Sie kann am Anfang recht schwach ausgeprägt sein, wird aber ununterbrochen stärker. Die Folge davon ist, dass man diese Qualität nach außen weitergeben möchte. Man möchte ganz anders als vorher im Hinblick auf Liebe, Gerechtigkeit und Wahrheit mit der Umwelt kommunizieren. Der Mensch möchte das ja ohnehin; aber das wird immer wieder durch Egoismus überlagert. Mit dieser Erfahrung ist alles völlig anders.

## **Zu 2. - Das ist die Wahrheit**

Das Gegenteil von Wahrheit ist Lüge. Warum lügt ein Mensch? Weil er befürchtet, dass, wenn die Wahrheit herauskommt, sich dies für ihn negativ auswirken könnte. Wenn man jetzt aber diese tiefe, seinsmäßige Geborgenheit erfährt, dann kann man es sich leisten, die Wahrheit zu sagen.

Und dasselbe Prinzip lässt sich auch für die anderen Bereiche durchdeklinieren bis zu der Forderung in der Bergpredigt: „Liebet eure Feinde“. Menschen können ihre Feinde nicht lieben. Aber wenn diese Erfahrung eingesetzt hat, dann wird es plötzlich möglich und kommt in den Bereich des Möglichen hinein. In diesem Verhalten nach außen erfährt der Mensch eine weitere Sinnfindung. Wir wissen, dass wenn man anderen Menschen etwas Gutes tut, dies zutiefst sinngemäß ist. Das ist die „äußere“ Sinnfindung.

Die Bibel sagt, dass der Sinn des menschlichen Lebens darin besteht, das Wesen des unsichtbaren Gottes zu erfahren und erfahrbar zu machen. Diese Information findet sich zigfach ganz konsistent von vorne bis hinten in der Heiligen Schrift und wird dargestellt in:

- Langen theologischen Abhandlungen
- Gleichnissen
- Geschichten von Königen im Alten Testament
- Ganz kurzen Sätzen

Der kürzeste Satz steht gleich am Anfang der Bibel:

### **1.Mose Kapitel 1, Vers 27**

**Da schuf Gott den Menschen nach Seinem Bilde: Nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn; als Mann und Weib schuf Er sie.**

Ganz offensichtlich ist hier kein physisches Bild gemeint, wie zum Beispiel von einem alten Mann mit Bart oder etwas Ähnliches, sondern es ist das Wesen des unsichtbaren Gottes. Und wenn die Menschen damals schon ein Radio gehabt hätten, dann hätten sie wahrscheinlich auch gesagt: „Gott schuf Sich den Menschen zum Radio“. Das ist es.

Wenn das aber nur beschränkt wäre auf das Diesseits, auf das gegenwärtige Leben hier auf der Erde, dann wäre das eine grausame Farce. Denn es wäre wirklich schlimm, wenn man wüsste, dass man diese wunderbare Gemeinschaft mit dem Schöpfer, diese Geborgenheit, nur 60, 70 oder 80 Jahre lang erleben dürfte und sie danach weg wäre. Aber so ist es nicht.

Die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens muss die Frage nach dem Tod bzw. die Lösung des Todes beinhalten. Deshalb geht der „Sinn“ des Menschen über den Tod hinaus. Nach dem Tod ist der Körper des Menschen weg, aber der menschliche Geist bleibt und erfährt weiterhin. Und zwar wird mein menschlicher Geist dann im Klartext sehen, dass Gott mich liebt, wobei das Ganze im körperlichen Leben noch durch Einflüsse von außen und andere Dinge begrenzt war, die eben über die körperlichen Sinne in ihn hineingekommen waren. Nach dem Tod fällt das weg.

Danach sieht der menschliche Geist das Ganze im Klartext. Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang von „Herrlichkeit“. Wenn dieser Sinn des Lebens nach 80 Jahren zu Ende wäre, dann wäre dieses irdische Leben eine grausame Farce. Nein, nein, die Bibel ist angefüllt mit Aussagen darüber, dass es nach dem Tod weitergeht.

Der beste Freund von Jesus Christus beendete seinen ersten Brief mit den Worten:

### **1.Johannesbrief Kapitel 5, Vers 13**

**Dies habe ich euch, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, geschrieben,**

**damit ihr wisst, dass ihr EWIGES LEBEN habt.**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache